

Kommunalwahlprogramm der FDP Salzkotten 2009

1. Bildung & Betreuung

Die Salzkottener FDP setzt sich für die Bündelung von Haupt- und Realschule zu einer regionalen Mittelschule ein. Durch den gemeinsamen Schulstandort ist dieses Konzept für die Stadt Salzkotten besonders gut geeignet und ist relativ schnell umsetzbar.

Der weitere Ausbau der Schulmensa am Schulzentrum in Salzkotten für alle Schüler

Die offene Ganztagsgrundschule (OGS) muss mittelfristig an allen Grundschulstandorten in Salzkotten ermöglicht werden. Dieses Angebot muss allen Kindern durch bezahlbare Beiträge für die Eltern und ggf. verbesserten Zuschussmöglichkeiten für Geringverdiener zugänglich gemacht werden. Wenn die Rahmenbedingungen durch die Bundes- bzw. Landespolitik entsprechend geschaffen werden, setzt sich die FDP Salzkotten für die kostenlose OGS ein.

Das Rahmenangebot der OGS muss insbesondere durch die Einbindung von ehrenamtlich und gemeinnützig arbeitenden Vereinen besser unterstützt werden.

Der Rechtsanspruch für die Betreuung von unter Dreijährigen wird in Salzkotten noch nicht erfüllt. Daher müssen die Angebote weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden, wobei die FDP Salzkotten hierbei die Unterstützung und Förderung von privaten Trägern favorisiert.

Der Schwimmsport muss im Sportunterricht der Grundschulen weiter sichergestellt werden. Wir fordern daher den Ausbau der Sälzer Lagune zu einem Allwetterbad. Die marode Kleinschwimmhalle an der Liboriusgrundschule muss mittelfristig geschlossen werden.

Die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt muss der Zugang zu attraktiver und altersgerechter Literatur sowie zu sonstigen pädagogisch-wertvollen Medien ermöglicht werden. Dabei muss die städtische Bibliothek vielmehr zu einer Mediathek ausgebaut werden, auf die auch online zugegriffen werden kann. Auch die direkte elektronische Bereitstellung von Inhalten (evtl. mit Hilfe von externen Partnern) muss mittelfristig ermöglicht werden.

Die Kreisfahrbücherei bzw. die kleinen Außenstellen der Bücherei in den Ortsteilen haben jedoch aufgrund der Beschränkungen im Angebot und im zeitlichen Zugang keine Zukunft mehr und sind Relikte früherer Zeiten. Sie binden nur noch erhebliche Ressourcen, die für die Modernisierung unserer Medienlandschaft benötigt werden. Mittelfristig muss die literarische Versorgung der Ortsteile durch einen Online-Zugang zur städtischen Bücherei mit Anlieferung der gewünschten Medien an einen zentralen Punkt in der Ortschaft (z.B. Grundschule, Bürgerhaus) sichergestellt werden.

Zwischen den verschiedenen Kindergärten im Stadtgebiet gibt es deutliche Qualitätsunterschiede in Bezug auf die Betreuung der Kinder, den Angeboten für Eltern und Kindern und dem Umgang mit den Eltern. Die FDP Salzkotten will durch eine jährliche Evaluierung der Kindergärten, einschließlich einer Befragung der Eltern, diese Unterschiede transparent machen. Hierdurch bekommen die Eltern bessere Entscheidungsmöglichkeiten und Politik / Verwaltung können durch verschiedene Maßnahmen gezielt die Kindergartenlandschaft weiterentwickeln. Nach Möglichkeit sind in dieser Evaluierung auch die privaten und kirchlichen Einrichtungen in Kooperation mit den Trägern einzubeziehen.

Die Förderung von privaten Initiativen zur Kinderbetreuung und Schulunterrichtung für eine Vielfalt an Trägern von Betreuungs- und Schuleinrichtungen.

2. Familie, Vereine & Soziales

Das bereits attraktive Leistungspaket der Stadt im Bereich familiärer und sozialer Unterstützung muss auch in finanziell angespannter Zeit nach Möglichkeit ohne Einschnitte weitergeführt werden. Insbesondere der Familienpass oder die Unterstützung der Jugend- und Vereinsarbeit müssen weiterhin hohe Priorität genießen.

Unterstützung und finanzielle Förderung sind insbesondere nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" zu gewähren.

Konzentration freiwilliger sozialer Leistungen auf wirklich bedürftige Zielgruppen.

3. Einzelhandel

Dass die kommunale Planungshoheit missbraucht wird, um zugunsten des innerstädtischen Supermarktes weitere Wettbewerber im Salzkottener Osten fernzuhalten ist für die Salzkottener FDP nicht hinnehmbar. Der Missbrauch von kommunaler Planungshoheit muss ein Ende haben. Besitzstandswahrung ist nicht die Aufgabe von Verwaltung bzw. Rat.

Die liberale Ratsfraktion kämpft schon seit Jahren gegen die einseitige Politik der CDU. Durch das Urteil des Verwaltungsgerichtes in Minden, das die Unrechtmäßigkeit der Bebauungspläne auf Basis der bestehenden Gutachten erst kürzlich festgestellt hat, fühlen wir uns in unserer Politik bestätigt.

Die Salzkottener FDP setzt sich für den versprochenen vollwertigen Nahversorger in Salzkotten-Ost ein. Das faktische Wettbewerbsverbot für neue Lebensmittelmärkte lehnen wir daher ab. Man kann nicht Lebensmittel führ innenstadtrelevant erklären, wohlwissend das dort gar keine Ansiedlungsmöglichkeiten für Wettbewerber gibt. Die von der Stadt geförderte marktbeherrschende Stellung für das Innenstadt-Center wollen wir verhindern.

4. Verwaltung & Finanzen

Mit der FDP Salzkotten wird es zu keinen Steuererhöhungen kommen. Auch die Gebühren müssen weiterhin auf stabilem Niveau für die Bürger und die Wirtschaft gehalten werden.

Vielmehr müssen weitere Einsparpotentiale genutzt werden und es sind verstärkte Einsparanreize zu schaffen.

Zudem muss eine Neuverschuldung nach allen Möglichkeiten in den nächsten Jahren vermieden werden. Gegebenenfalls sollten langfristig nicht benötigte Vermögenswerte, die für die kommunale Aufgabenerfüllung und Zielerreichung keine Funktion mehr erfüllen, bestmöglich veräußert werden.

Großprojekte und notwendige Investitionen nur auf Basis solider Finanzen.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) muss für Politik und Verwaltung weiterentwickelt werden. Hierzu gehört auch die Bereitstellung von detaillierten Informationen zu den vorgelegten Teilplänen, damit sich die Transparenz für die Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit erhöht.

Reduzierungen der städtischen Regelungen, Auflagen und Beschränkungen.

Verkürzungen und Vereinfachungen von Antrags- und Verfahrenswegen, wo immer diese durch die Stadt geregelt werden können.

Integration des eGovernment in die Salzkottener Verwaltung. Damit auch die Salzkottener Bürgerinnen und Bürger sich demnächst möglichst viele Behördengänge ersparen können, um

stattdessen diese vom heimischen Computer aus erledigen zu können.

Salzkotten benötigt eine in Teilen pro-aktivere Wirtschaftsförderung. So sollte die Stadt "Baustellen" - die teilweise bereits seit Jahrzehnten stillstehen - selbst weiterentwickeln, realisieren und ggf. anschließend wieder weitervermarkten. So könnte die Stadt beispielsweise für zentrale und ortsbildprägende Objekte wie das "Haus Jürgens" oder die "Winkelscheune" Konzepte entwickeln und realisieren, um diese im bestmöglichen Fall anschließend an einen privaten Betreiber abgeben zu können.

Die Bürgerinnen und Bürgern müssen verbesserte kommunalpolitische Partizipationsmöglichkeiten bekommen. Hierzu zählt vor allem die Wiederbelebung des Bürgerforums im Internet. Auch sollten die Rats- und Ausschusssitzungen, ggf. mit Unterstützung des Sälzer Fensters, als Podcasts im Internet abrufbar sein. Hierdurch bekämen die Bürgerinnen und Bürgern einen sehr guten Einblick in die Ratsarbeit und in die Entscheidungsprozesse der Stadt.

Die Salzkottener FDP setzt sich für Bürgerentscheide bei wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen ein. Damit bekommt wird die Entscheidung eine höhere Legitimation und erhöht die Akzeptanz in der Bevölkerung. Zudem wird somit verhindert, dass sich die Ratsmehrheit zu sehr vom Bürgerwillen entfernt.

Privatisierung städtischer Verwaltungsaufgaben, wo immer dies sinnvoll und günstiger ist.

5. Bauen & Wohnen

Die Ausweisung von weiteren Gewerbe- vor allem aber Wohnbaugebieten muss sich stärker am Bedarf und der Nachfrage orientieren. Bisher wird vor einer Neuausweisung der Bedarf und die Nachfrage nicht ermittelt oder abgeschätzt. Vielmehr verlässt man sich auf die stets gute Nachfrage der vergangenen Jahrzehnte. In einigen Ortschaften sind die städtischen Bauplätze nur noch sehr schwer zu verkaufen und die Baugebiete füllen sich nur sehr langsam. Durch das Überangebot an günstigen Bauplätzen lässt das Engagement zur Altbausanierung in den Ortschaften entsprechend nach.

Altbausanierung muss daher durch defensive Ausweisung von Neubaugebieten und die Entrümpelung von alten Bebauungsplänen gefördert werden. Dies wertet das gesamte Ortsbild auf und hilft unnötigen Flächenverbrauch zu vermeiden.

Allerdings sollten die städtischen Wohnbaugebiete für generationsübergreifende Wohnprojekte, Senioren-WGs und weiteren neuen seniorengerechten Wohnformen geöffnet werden. Dies bedeutet insbesondere, dass die Vergaberichtlinien auch für private Investoren (die optimalerweise auch Wohnungsbaugenossenschaften sein können) für diese Nutzungen geöffnet werden müssen. Da Altbauten nur sehr aufwendig seniorengerecht umgebaut werden können, bieten sich hier die städtischen Bauplätze geradezu für an.

Die Ortschaften müssen für alle Bürgerinnen und Bürgern attraktiv gehalten werden. Dazu gehören insbesondere der Bau bzw. Erhalt von Dorfgemeinschaftshäusern und Mehrzweckhallen und örtliche Nahversorgungsangebote.

Die meisten Aussegnungshallen (Leichenhallen) befinden sich in einem erbärmlichen Zustand und werden von der Bevölkerung immer weniger angenommen. Vielmehr werden moderne sog. Abschiedsräume von gewerblichen Bestattern angenommen, die jedoch in den Dörfern nicht zu Verfügung stehen. Um unsere Aussegnungshallen langfristig erhalten zu können müssen diese den Scharm von Fahrzeughallen verlieren und modernisiert werden.

Erstellung eines Entwicklungsplanes für alle städtischen Grün- und Veranstaltungsflächen, der die

Weiterentwicklung dieser Gebiete zum Ziel hat. Optimalerweise werden einzelnen Flächen ehrenamtliche Paten (Vereine oder Privatpersonen/Anwohner) zugeordnet.

Die Landwirtschaft ist auch in Salzkotten einem strukturellen Wandel unterworfen. Viele kleine Betriebe hören auf und die verbleibenden Betriebe müssen sich erweitern oder neuen landwirtschaftlichen Konzepten nachgehen. Wir als FDP unterstützen diese Betriebe dabei, die baurechtlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

6. Energie & Umwelt

Die FDP Salzkotten setzt sich für die kommunale Nutzung und Förderung von regenerativen Energien ein. Hierzu gehört insbesondere die geeigneten städtischen Dachflächen für Solar- bzw. Photovoltaikanlagen zu nutzen. Die örtlichen Vereine, denen bisher die alleinige Nutzungsmöglichkeit zur Verfügung steht, müssen hierbei stadtseitig über die Möglichkeiten besser beraten und unterstützt werden. Auch durch die Zulassung von sogenannten Bürgerphotovoltaikgenossenschaften können die städtischen Dachflächen zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürgern bewirtschaftet werden.

Zum Umweltschutz gehört nach Ansicht der FDP Salzkotten auch der Schutz unserer schönen Kulturlandschaft hier vor Ort. Daher wehren wir uns dagegen, weitere Gebiete für Windkraftanlagen auszuweisen.

Die Stadt Salzkotten hat in den vergangenen Jahren bereits viele städtische Gebäude energetisch saniert. Diesen Weg wollen wir fortsetzen um mittel- bis langfristig weitere erhebliche Energie- und Kosteneinsparungen generieren zu können.

Die Wasserver- und Entsorgung bzw. die Abwasserentsorgung muss auch weiterhin in den Händen der Bürgerinnen und Bürgern von Salzkotten liegen. Eine Privatisierung wie in anderen Städten wird es daher mit der FDP nicht geben. Allerdings könnte ein genossenschaftliches Beteiligungsmodell für die Bürgerinnen und Bürgern von Salzkotten mittelfristig sinnvoll sein. Durch eine gestärkte Eigenkapitalbasis könnte man somit langfristig auch das wichtige Strom- und Gasnetz wieder nach Ablauf der Konzessionsverträge zurückerwerben.

Die Anpflanzung von heimischen Baumarten an den Straßen und Wegen in Salzkotten muss vorangetrieben werden, insbesondere bei Eigenleistungen durch die jeweiligen Heimatvereine oder Einzelpersonen bzw. Gruppen.

Die Salzkottener FDP fordert eine stärkere Einbeziehung und Würdigung der Landwirtschaft bei der Landschaftspflege.

7. Verkehr & Infrastruktur

Der Zugang zum schnellen Breitbandnetz ist für die Stadt Salzkotten ein unabdingbarer Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Die weißen Flecken müssen dazu ergänzend neben der Breitbandverkabelung über Glasfaser, möglicherweise kombiniert mit Richtfunk oder vergleichbaren Techniken, so schnell wie möglich geschlossen werden.

Ausbau des Radwegenetzes, insbesondere die Radwegebeziehung in die Nachbarstädte Geseke und Büren. Zudem fordert die FDP die Errichtung neuer Fahrradständer zur Förderung "Schneller Einkauf mit dem Fahrrad".

An vielbefahrenen Straßen, vor allem auf den üblichen Schulwegen und in der Nähe von Sportanlagen, sind ausreichend Querungshilfen zu installieren. Wo möglich, sollte dies durch Straßenteilern (Verkehrsinself) geschehen, da diese auch eine Geschwindigkeitsreduktion bewirken.

Die FDP Salzkotten setzt sich für den schnellstmöglichen Bau der B1-neu ein. Um dies stadtseitig weiter voranzutreiben, muss der notwendige Flächenerwerb im geplanten Straßenverlauf beschleunigt werden.

Förderung und Ausarbeitung nachhaltiger und innovativer Verkehrskonzepte speziell zur Entlastung des Verkehrs in der Innenstadt und den Wohngebieten

In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Wirtschaftswege komplett erneuert. Diese Wege erfüllen nicht nur für die Landwirtschaft eine wichtige Funktion, sondern dienen auch vielen Naherholungssuchenden (Spaziergängern, Radfahren, Inline-Skatern etc.) als Zugang in unsere schöne Salzkottener Kulturlandschaft. Daher wird sich die FDP auch in den nächsten Jahren für die Instandsetzung weiterer Wirtschaftswege einsetzen.

8. Gesundheit & Sport

Die FDP will für die Menschen in Salzkotten die medizinische Versorgung dauerhaft sicherstellen. Dazu wollen wir als örtlichen Liberalen das Aktionsprogramm der schwarz-gelben Landesregierung zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und wohnortnahen Versorgung in NRW nutzen. Wir brauchen ein leistungsfähiges und dauerhaft wohnortnahes medizinisches Versorgungsangebot, damit Akutversorgung gewährleistet bleibt und weite Fahrwege und lange Wartezeiten - insbesondere für ältere Menschen ein Problem - vermieden werden.

Erhalt und Pflege der städtischen Sportstätten mit ehrenamtlichem Engagement der Vereine. Zeitnahe Mängelbeseitigungen um kostenintensive Folgeschäden zu vermeiden. Eigenverantwortliche Pflege und Unterhaltung bedeutet gleichzeitig eine Aufwertung des Ehrenamtes im Hinblick auf Gestaltungsfreiräume. Dazu bedarf es der Aufstellung eines städtischen Pflegebudgets. Damit können die Vereine eigenständig entscheiden, ob die Pflege weiterhin über den Bauhof oder um finanzielle Spielräume zu erhalten in Eigenregie oder durch Dritte erledigt wird.

Die städtischen Sportstätten müssen einer regelmäßigen Bedarfüberprüfung unterzogen werden. Überkapazitäten müssen bei anstehenden Renovierungsarbeiten abgebaut werden, um somit die Sporteinrichtungen dem tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Der Kinder- und Jugendsport muss die besondere städtische Förderung genießen. Der Schulsport kann die oftmals festzustellende mangelnde Fitness bei einigen Kindern und Jugendlichen nicht ausgleichen. Hier wird der Grundstein für das spätere Leben gelegt.

Die FDP Salzkotten fordert gepflegte, attraktive und bewegungseinladende Spielplätze in allen Ortschaften

9. Kultur & Tourismus

Belebung des Salzkottener Marktplatzes und damit wieder Auferstehung zum "Mittelpunkt des Stadtlebens".

Organisation kommunaler politischer Diskussionsforen, um die Partizipation der Bürger an der Salzkottener Kommunalpolitik wieder besser zu beteiligen. Dazu gehört u.a. die Wiederbelebung des Bürgerforums auf der Homepage der Stadt Salzkotten. Diese wurde sehr gut angenommen und wurde nur deshalb eingestellt, weil man sich nicht mit der Kritik der Bürger auseinandersetzen wollte. Zur Vermeidung von Schmähkritik sollten jedoch anonyme Kommentare nicht mehr zugelassen werden.

Förderung von ehrenamtlich organisierten Kulturveranstaltungen in Salzkotten, beispielsweise Theateraufführungen oder Konzerte.

Mehr Klasse statt Masse: Reduzierung der zahlreichen kleinen Events und Veranstaltungen in der Stadt auf wenige Ereignisse mit großer Strahlkraft für Salzkotten.

Die FDP in Salzkotten setzt sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein:

- **die als Arbeitnehmer den Wertschöpfungsprozess unserer Wirtschaft tragen,**
- **die als Gemeinschaft der Leistungsträger täglich einen Überschuss erwirtschaften, mit dem soziale Maßnahmen und Bildungsinitiativen finanziert werden können,**
- **die als selbstständige Freiberufler und Unternehmer Arbeitsplätze schaffen,**
- **die von einer überzeugenden Stadt erwarten, dass diese ihren Haushalt ausgeglichen und schuldenfrei gestaltet,**
- **die auf die eigene Kraft vertrauen und die dafür in die Zukunft unserer Kinder investieren.**

Die richtige Mischung

**Ihr FDP-Team für Salzkotten:
dynamisch - kritisch – engagiert - klar**

1. Christoph Sonntag
2. Brigitte Kesternich
3. Andreas Hoffmann
4. Ralf Schrewe
5. Heinz Heinecke
6. Salvatore Antolino
7. Markus Spieker
8. Johannes Freise
9. Peter Kesternich
10. Christina Sonntag

Ihre Salzkottener Bürgerpartei